

Lesetipps zur Mathematik

Simon Singh: Homers Letzter Satz – Die Simpsons und die Mathematik

Nicht nur was den Titel angeht knüpft Simon Singh mit „Homers letzter Satz“ an seinen 1998 erschienenen Bestseller „Fermats letzter Satz“ an. Der Autor – seines Zeichens Physiker und Wissenschaftsjournalist – untersucht in seinem neuen Buch die in den USA seit 1989 (in Deutschland seit 1991) laufende Fernsehserie „Die Simpsons“ auf Bezüge zur Mathematik. Auch wenn dieses Unterfangen auf den ersten Blick etwas seltsam anmuten mag, so wird man spätestens beim Lesen des Prologs und des ersten Kapitels eines besseren belehrt. Dort erfährt man einiges über einige Autoren der Serie und darüber welche Universitätsabschlüsse in Mathematik, Physik oder Informatik dabei vorkommen.

Singh bleibt jedoch nicht bei den Machern stehen, sondern wendet sich dann vor allem den in der Serie versteckt oder offen auftauchenden mathematischen Inhalten zu und liefert dem Leser oder der Leserin dabei interessante Einblicke in die Geschichte der Mathematik. Im Kapitel „Homers letzter Satz“ erläutert der Autor kurz die Geschichte der Fermatschen Vermutung – im englischen Sprachraum „Fermats last theorem“ und zitiert sich dabei auch selbst aus seinem gleichnamigen Buch. Als eine Auswahl weiterer anregend dargestellter Inhalte seien die Kreiszahl Pi, die Eulersche Zahl e, die Lösungsmöglichkeiten des Zauberwürfels, das Galtonbrett, Mersenne-Primzahlen und Hilberts-Hotel genannt. Auch Anekdoten und Witze über Mathematik und Mathematiker kommen nicht zu kurz.

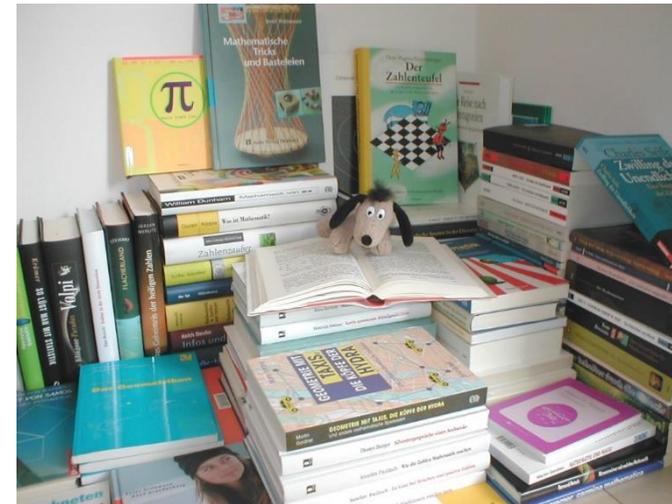
Nachdem in dreizehn Kapitel „Die Simpsons“ untersucht wurden, folgen weitere vier Kapitel über die Trickserie „Futurama“ in welcher die Mathematik eine noch größere Rolle spielt.

Im Anhang folgen nach einer Danksagung fünf kurze Erläuterungen über im Buch vorkommende mathematische Inhalte (wie die Euler'sche Formel oder Fraktale) und Internet-Links zum Thema.

Fazit:

Simon Singh ist wieder ein Buch gelungen, das man gerne zur Hand nimmt und in dem man durch den angenehmen Schreibstil des Autors gerne schmökert. Auch wenn man – wie der Rezensent – bisher (noch) kein Fan der „Simpsons“ ist und sie nur rudimentär kennt, liest man mit steigender Begeisterung die Erläuterungen, die von den konkret in der Serie geschilderten Inhalten ausgehend, in die Geschichte und Gegenwart der Mathematik eintauchen.

Gesamtbeurteilung: sehr gut 😊😊😊



Angaben zum Buch:

Singh, Simon: Homers Letzter Satz – Die Simpsons und die Mathematik.
Hanser 2013, ISBN 978-3-446-43773-9, geb. 318 Seiten
Art des Buches: Mathematische Plaudereien
Mathematisches Niveau: verständlich
Altersempfehlung: ab 14 Jahren

Martin Mattheis